

ANTRAG

der Fraktion DIE LINKE

Maritime Standorte in Mecklenburg-Vorpommern erhalten und strukturell weiterentwickeln

Der Landtag möge beschließen:

Die Landesregierung wird aufgefordert,

- ein industriepolitisches Konzept zur strukturellen und innovationsbezogenen Entwicklung aller maritimen Standorte einschließlich der Zulieferer in Mecklenburg-Vorpommern zu erarbeiten,
- eine Beteiligung von Bund und Land an den größten maritimen Unternehmen zu prüfen,
- gemeinsam mit der Bundesregierung, dem Investor der Nordic Yards sowie Vertretern der Belegschaft und der Gewerkschaft verlässliche Lösungen zum Erhalt der maritimen Standorte in Wismar und Rostock-Warnemünde herbeizuführen,
- ihren Einfluss auf den Werfteigner der Nordic Yards in Wismar und Rostock-Warnemünde geltend zu machen, damit dieser die vertragsgemäße Beschäftigung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einschließlich der Übernahme aller Auszubildenden gewährleistet sowie seine Akquisitionanstrengungen verstärkt,
- dafür Sorge zu tragen, dass alle arbeitsmarktpolitischen Instrumente, insbesondere eine Verlängerung der Laufzeit der Transfergesellschaften bis Ende Juli 2010 sowie konjunkturelle Kurzarbeit, genutzt und ausgeschöpft werden.

Helmut Holter und Fraktion

Begründung:

Die maritimen Standorte in Mecklenburg-Vorpommern, Rostock-Warnemünde, Wismar, Wolgast und Stralsund, sind für die industrielle Basis des Landes unverzichtbar. Bund und Land stehen in der Verantwortung, mit einem abgestimmten maritimen Industriekonzept dafür zu sorgen, dass die hochmodernen Standorte einschließlich der Zulieferer mit dem vorhandenen Know-how dem Land und der Bundesrepublik Deutschland nicht verloren gehen.

Für ein solches Konzept ist es unverzichtbar, dass Strategien entwickelt werden, wie auf dem vorhandenen Potenzial zukunftsfähige Strukturen aufgebaut werden können. Dazu zählen u. a. die Unternehmen selbst, die Forschungseinrichtungen in den Regionen, die Qualifizierung und der Ausbau der Infrastruktur.

Auch angesichts der angespannten Situation auf dem Arbeitsmarkt erwarten die Beschäftigten auf den Werften und in den Transfergesellschaften zu Recht, dass alle arbeitsmarktpolitischen Instrumente als Brücke für eine Weiterbeschäftigung ausgeschöpft werden.